

312

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen.
24. Jahrg. Wien, Dienstag, 18. September 1914.

Die Fürsorgeaktion der städt. Stellwagenunternehmung. In musterhafter und anerkennenswerter Weise ist die Fürsorgeaktion bei der städtischen Stellwagenunternehmung organisiert. Direktor Liffka hatte sämtliche Angestellte über die humanitären Einrichtungen des Roten Kreuzes und die anderen Fürsorgeaktionen informiert und sie aufmerksam gemacht, daß jene, welche in gesicherter Stellung sind, verpflichtet seien mitzuwirken, um die im Felde stehenden Soldaten, die Verwundeten und Kranken sowie deren Angehörige nach Kräften zu unterstützen. Es haben sich infolgedessen sämtliche Angestellte der städt. Stellwagenunternehmung bereit erklärt, vom 1. Oktober an 1 % ihres Einkommens der Zentralstelle im Rathause abzuführen, ferner die Mehrheit der Angestellten, welche bisher der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz ~~xxxxx~~ noch nicht angehört, ihren Beitritt als Jahresmitglieder angemeldet, Wäsche, welche im eigenen Haushalt entbehrlich oder nicht mehr verwendbar ist sowie Rohmaterial wird gespendet, wobei als Grundsatz gilt, daß die Neuherstellung und Fertigstellung von Arbeiten, soweit als tunlich den Arbeitslosen überlassen bleibt. Ebenso werden Bücher und Stücke zum Stützen entgegengenommen. Alle diese Liebesgaben werden ~~xxxxx~~ gesammelt in der Zentrale sowie in den Depotkanzleien, Werkstätten etc. entgegengenommen und es wird sodann die Abgabe an die einzelnen Fürsorgestellen durch die Direktion veranlaßt.

Für die polnischen Flüchtlinge. Heute fand im Rathause unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner eine Besprechung wegen Maßnahmen hinsichtlich der polnischen Flüchtlinge statt, bei welcher insbesondere auch die Frage der öffentlichen Ausspeisung geordnet wurde.

Der deutsche Botschafter im Rathause. Der deutsche Botschafter an Wiener Hofe Exzellenz von Tschischowky erschien heute im Rathause um dem Bürgermeister persönlich seinen Dank dafür auszusprechen, daß der Wiener Stadtrat die für die vaterländischen Krieger bestimmte gemeinsame Grabstätte im Wiener Zentralfriedhofe auch für die Beerdigung aller Krieger der verbündeten deutschen Reiches gewidmet hat, die vor dem Feinde gefallen sind und in Wien ansässig waren oder die ihren im Kampfe erlittenen Verletzungen in Wien erlegen sind. Der Botschafter hat, gerührt durch diese schöne Kundgebung treuer Waffenbrüderschaft, die in allen deutschen Herzen einen bewegten Wiederhall finden wird, auch dem Wiener Stadtrate seinen wärmsten Dank übermitteln zu wollen. Der deutsche Botschafter nahm bei diesem Anlasse auch die Gelegenheit wahr, dem Bürgermeister und den Vizebürgermeistern ein Originalpaket Dum-Dum-Geschosse zu zeigen, welches in den unteren Kasematten der Festung Longwy gefunden wurde. Die Geschosse zeigen teils ~~winkelhaken~~ Einkerbungen, die anscheinend mit der Hand hergestellt wurden, teils aber auch maschinelle Abkappungen und Anbrähungen der Spitze. Die Geschosse sind durchwegs 9 mm

Kaliber und sämtlich geeignet entsetzliche Verwundungen hervorzurufen. Der Bürgermeister und die Vizebürgermeister brachten ~~xxxxxxx~~ sodann dem deutschen Botschafter die herzlichsten Glückwünsche zu den grandiosen Erfolgen des Generalobersten von Hindenburg in Ostpreußen zum Ausdruck.

Die Verschiebung der Berliner Reise des Gemeinderates. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat heute an den Bürgermeister von Berlin Geheimen Regierungsrat Dr. Reicke folgendes Schreiben gerichtet: Es ist wohl selbstverständlich, und ich erfülle nur einen Akt der Höflichkeit wenn ich Ihnen, hochverehrter Herr Bürgermeister, mitteile, daß infolge der über uns herein gebrochenen ernsten Zeiten der von der Wiener Gemeindevertretung für Ende dieses Monats beabsichtigte Besuch von Berlin unterbleibt. Wollen wir im Vertrauen auf Gott und auf unsere verbündeten tapferen Armee hoffen, daß es gelingt, unsere gemeinsamen Feinde zu bezwingen dann werden wir zu unseren lieben Freunden nach Berlin eilen und ihnen die treue Bruderhand drücken. Möge der Allmächtige unseren Waffen seinen Segen spenden.

Die Tätigkeit des Bürgermeisters. Bezirksvorsteher kais. Rat Weidinger hat in einem Schreiben dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner mitgeteilt: Die Bezirksvertretung Neubau hat in öffentlicher Sitzung über Antrag des Vorsitzenden Weidinger einstimmig beschlossen, ihrer Bewunderung und Verehrung Ausdruck zu geben, mit welcher sie zu dem hochverehrten Bürgermeister emporblickt und gleichzeitig den Dank abzustatten für die aufopferungsvolle Tätigkeit und Umsicht, die der Bürgermeister in diesen schweren Zeiten unseren braven Soldaten und ihren Angehörigen und insbesondere der gesamten Wiener Bevölkerung entgegenbringt.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der
Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen
in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

Das Präsidium der k.k. Finanzlandesdirektion übermittelt die durch freiwilligen Rücklaß von den Septemberbezügen sämtlicher Funktionäre der n.-ö. Finanzverwaltung eingegangenen Spenden u. zw.: Finanzlandesdirektion K 943, Finanzbezirksdirektion K 342, Zentraltaxamt K 242, Hauptzollamt K 223, Steueradministrations K 1265, Bezirkshauptmannschaften K 296, Steuerämter und alle übrigen Finanzkassen K 783, Evidenzhaltung des Grundsteuerkatasters K 48, Technische Finanzkontrollen K 129, Linienverzehrungssteuerämter K 267, Finanzwachkontrollbezirksleitungen K 787, zusammen K 6328.

46. Spendenausweis---

Kurz Redlich Edl. v. Vezeg K 4000, Zentralverband der n.-ö. Landes-Beamten-Vereine K 2500, Bezirkskomitee Margareten (Sammlung) K 1596, Durchlaucht Johanna Fürstin Schönburg-Hartenstein K 1000 in Rente, ~~xxxx~~ Eisengießerei Vogelsinger & Pastée K 1000, Hermann Weiffenbach K 250, Julius Hermann K 200, Verein der n.-ö. Landes-Kanzleibeamten K 200, Anton Rabl's Nachfolger K 100, P. & L. Godina K 124, Baurat Ferd. Dehn K 100, Gemeindeamt Rohr i.G. (Sammlung) K 100, Josef Holub K 50, J.B. K50, Vereinigung der Bandagisten K 50, Therese Soini K 50, Kino Eichinger (Sammlung) K 26, Josef Barber K 25, Werkstätten-Personal der Firma O. Neupert's Nachf. K 19, Klara Bauer K 18, Anton Hederich K 15, Anna Eder K 12, August Hanke K 10, Johann Kluch K 10, ~~Tarok~~partie in Mauer K 5, Marie Müllner 1 goldener Ehering.

Ernennungen. Vom Stadtrate wurden nach einem Berichte des VB. HoB ernannt: die Konskriptionsamtskommissäre Wilhelm Dworak, August Wehrmann, Ignaz Oesterreicher, Ludwig Vogl und Ludwig Plank zu Kontrolloren, Exekutionsamts-Akzessist Robert Roesch zum Offizial, Kanzleipraktikant Leopold Wolfachitz zum Konskriptionsamts-Akzessisten, Emil Schrieker und Josef Kris zu provisorischen Unterbeamten des städtischen Lagerhauses.

314

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Wien, Dienstag, 15. September

Freie Straßenbahnfahrt für verwundete Soldaten. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat verfügt, daß verwundete Soldaten des Mannschaftestandes in Uniform die elektrisch betriebenen Züge der städtischen Straßenbahnen ohne Entgelt benutzen können. Zu diesem Zwecke werden die Spitäler von der Straßenbahndirektion mit Fahrtausweisen betheilt werden. Bis dahin wird das Fahrpersonal jeden uniformierten Soldaten des Mannschaftestandes, der als verwundet erkennbar ist, auch ohne Ausweis die Fahrt zu gestatten haben.

Zentralstelle für Flüchtlinge. Die Bezirksvertretung Leopoldstadt wurde vom Bürgermeister im Einvernehmen mit den Behörden als Zentralstelle für die in Wien einlangenden Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina ohne Unterschied der Nation und Konfession bestellt. Das Amtlokal befindet sich 2. Bezirk, Kl. Sperlgasse 2; Amtsstunden sind von 8 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr. Die Oberleitung der Aktion hat der Bezirksvorsteher = Stellvertreter Redakteur Ernst Klebinder inne. Die Leitung der Agenden der Flüchtlingsfürsorge hat GR. Dr. Schwarz-Hiller übernommen. Sämtliche Zuschriften in Flüchtlingsangelegenheiten sind an die Bezirksvertretung Leopoldstadt, 2. Bez. Karmelitergasse 9 zu richten.

Nach einer vorigen Sonntag im Ministerium des Inneren abgehaltenen Besprechung, an der namens der Gemeinde Wien Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die GRs. Leopold Steiner und Dr. Schwarz-Hiller sowie Bezirksvorsteher-Stellvertreter Klebinder teilnahmen, wurden Maßnahmen getroffen, welche die Zuwanderung galizischer Flüchtlinge nach Wien tunlichst einschränken und eine Verteilung der Auswanderer im Mähren und Böhmen bezwecken sollen.
